

## **Regiebuch**

*Aus dem Workshop*

*„In der Fremdsprache lesen – in der eigenen Sprache schreiben“ von Susanne Hornfeck*

### **Themenbereich**

Das Regiebuch dient als Grundlage für die Besprechung der Übersetzung im Plenum.

### **Literaturformat**

Übersetzen eines Jugendromans, aber auch bei anderen Formaten einsetzbar.

### **Dauer**

für die gesamte Übersetzerwerkstatt

### **Ziele**

Gründliche Vorbereitung des / der Kursleiter·in

### **Wirkungen**

Der / die Kursleiter·in hat jederzeit im Blick, worauf er / sie die Teilnehmer·innen an der betreffenden Stelle aufmerksam machen will.

### **Material**

auf Papier, nur für den / die Kursleiter·in einsehbar

### **Vorbereitung / Aufwand**

Für den jeweiligen Roman selbst erstellen, aufwändig, aber lohnend. Für den Text von Alison McGhee sind die Abschnitte 1-7 bereits bearbeitet.

### **Sprache**

Sprachpaar Englisch / Deutsch, aber auch auf andere Fremdsprachen übertragbar

## Kurzbeschreibung

Der / die Kursleiter·in erarbeitet anhand der vorab durch die Teilnehmer·innen erstellten Texte ein Regiebuch für die gemeinsame Besprechung.

## Methodenbeschreibung

Dem Format entsprechend senden die Teilnehmer·innen vorab erste Abschnitte der Übersetzung ein, bzw. später die Ergebnisse der Gruppenarbeit. Nach Sichtung der Texte erstellt der / die Kursleiter·in für sich ein Regiebuch. Darin wird vermerkt, welche Probleme man an der jeweiligen Stelle ansprechen will, welche anderen Arbeitsformen sich hier anbieten, oder wo Techniken der Recherche oder des Nachschlagens exemplarisch erprobt werden können.

Nützlich sind auch Hinweise auf besonders gute und kreative Lösungen.

→ Zu dieser Methode gibt es ein **Beispiel-„Regiebuch“** (zu Alison McGhee)